

# 100 Jahre Gastfreundschaft im «Hörnlihaus»

**STEG** Wer den sich immer wieder lohnenden Wanderweg von Steg zum Hörnligipfel zu Fuss oder per Bike in Angriff nimmt, kommt auf 970 Metern Höhe im Tanzplatz unweigerlich am «Hörnlihaus» vorbei.

Das «Hörnlihaus» hat eine bewegte Geschichte: Am 2. April 1917 verkaufte der anscheinend vermögende Landwirt Heinrich Elliker vom Eschenberg bei Winterthur dem Ingenieur Albert Sulzer aus Winterthur rund 16 Hektaren Wiesen, Weide- und Streuland mit Waldungen im Tanzplatz oberhalb Steg, mit samt einem Wohnhaus, zwei Scheunen und einem Schopf.

Der Schopf blieb Überrest eines Wohnhauses mit Stickerie-

anbau und Scheune, die allesamt ein nicht näher bekanntes Schicksal erlitten. Aus diesem stattlichen Besitz trennte Ingenieur Sulzer den Schopf auf rund 30 Aren gut besonntem und windgeschütztem Wiesland mit einem Waldstück ab, um seiner Fürsorgepflicht als fortschrittlicher Industrie-Arbeitgeber Gestalt zu geben.

## Ferienheim für Lehrlinge

In der am 5. April 1834 gegründeten Firma Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft wurden nämlich von jeher Lehrlinge beschäftigt, welche wie alle anderen Arbeitnehmer Anrecht auf Ferien hatten, zu deren Gestaltung ihnen aber angesichts der damaligen Lohnverhältnisse in aller Regel das Geld fehlte. Also wur-

de firmenintern beschlossen, den Lehrlingen an einem geeigneten, gut erreichbaren Ort ein Ferienheim zu errichten und als Erholungsstätte zur Verfügung zu stellen.

## 70 Jahre im Besitz von Sulzer

Über die Errichtung des Ferienheims ist wenig bekannt. Gesichert hingegen ist seine Übertragung nach Fertigstellung am 29. November 1918 an die Firma Gebrüder Sulzer, die fortan die sorgsam angelegte und gepflegte Liegenschaft ihren Lehrlingen zur Erholung überliess.

Diese Funktion erfüllte das an vorzüglicher Aussichtslage gelegene Ferienheim während rund sieben Jahrzehnten, bis es – nicht zuletzt wegen gestiegener Lehrlingslöhne und entspre-



**Gut besonnt und windgeschützt:** der Schopf – später «Hörnlihaus» – auf rund 30 Aren Wiesland mit Waldstück, in dem Albert Sulzer ein Ferienheim für seine Lehrlinge einrichtete.

Foto: PD



**100 Jahre später:** Heute verwaltet der Verein Hörnlihaus das hübsche Haus mit Stöckli.

Foto: Felix Gerber

chend gewachsener Ferienbedürfnisse – seine Bedeutung als firmeneigener Erholungsort verlor.

## Gemeinnütziger Verein

Auf der Suche nach einer sinnvollen weiteren Nutzung kam ein damaliger Personalchef von Sulzer auf die Idee, das Haus künftig Jugendgruppen, Schulen und anderen Erholungssuchenden zur Verfügung zu stellen, um so seinen ursprünglichen Verwendungszweck zu erhalten. Zusammen mit einem Juristen wurde daraufhin am 24. November 1989 der gemeinnützige Ver-

ein Hörnlihaus mit Sitz in Wiesendangen gegründet, dessen alleiniger Zweck der Erwerb und die Verwaltung des «Hörnlihauses» ist. In kurzer Zeit konnten rund 150 Mitglieder gewonnen werden, die Anteilscheine in unterschiedlicher Höhe zeichneten.

## Immer noch beliebt

So brachten sie das nötige Kapital zusammen, um am 4. Mai 1990 der Firma Sulzer das «Hörnlihaus» schuldenfrei abzukaufen. Das Hörnlihaus wurde renoviert und eine Klär- und eine Solaranlage eingebaut.

Das gastliche Haus hat samt Stöckli 32 Schlafplätze, eine vollständige Kücheneinrichtung und einen feudalen Grillplatz. Von Frühling bis Herbst wird es gerne durch Schulen, Jugendgruppen und Private genutzt, womit es seinen Verwendungszweck seit nunmehr einhundert Jahren zur Freude aller Benutzer und Mitbesitzer erfüllen kann.

Felix Gerber,  
Verein Hörnlihaus,  
Wiesendangen

Weitere Infos:  
[www.hoernlihaus.ch](http://www.hoernlihaus.ch)

männliche Zucht-tiere	letzte Silbe eines Wortes	deutsche Vorsilbe	Empfehlung	zu den Akten (ad ...)	Wald-boden-gewächs	Direkt-verbinding (EDV)	englisch, französisch: Alter	Notlüge					
Schweiz. Filmmacher (Alain)				CH-Ski-läng-läufer (Dario)			3						
		schweiz. House-DJ						klein-liche Leute					
schweiz. Schoggi-hersteller	Tropen-frucht	nur wenig	10		Jahr-markt-künstler			Initialen von Filmstar Swayze †					
schlank, ge-schmei-dig					schweiz. Maler † (H.R.)								
knapp, wenig Raum lassend			4	Mund-tuch-fessel				9					
Gründer der Sowjet-union	Feld-ertrag	Roman von King (engl.)			Initialen Ecos †			Geliebte von Lohen-grin					
			6		Kose-name e. span. Königin			... mene muh, und raus bist du!					
Ab-schlags-zahlung				Abk.: Acetyl-salicyl-säure	Initialen Schwar-zen-eggens	spani-scher Artikel		Abk.: Rhode Island	Abk.: Einfuhr-erklärung				
		englisch: wir	7	See im Kt. Ob-walden					5				
kurz für: an das	unbunte Farbe				Name der Europa-rakete				1				
hoch-wertig, kostbar				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Prominent inserieren im Töbthaler?**

**Bereits für Fr. 150.- (plus Gutscheine für Gewinner) gehört dieser Werbeplatz Ihnen!**

**Interessiert? Dann rufen Sie uns an. Telefon 052 385 1120**

## DIESE WOCHE ZU GEWINNEN:

**2X EIN EXEMPLAR DES BUCHES «MONA 1 – TAGEBUCH EINES VATERS» VON CHRISTIAN MÜLLER.**

Das Lösungswort an folgende Kontaktdaten senden: E-Mail: [verkauf@toessthaler.ch](mailto:verkauf@toessthaler.ch)  
 Adresse: Der Töbthaler, Sunnehofstrasse 7 (Techpark), 8493 Saland  
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**EINSENDESCHLUSS: 21. NOVEMBER 2018**

8	3	1	9	4	2	5	6	7
6	7	9	5	8	1	3	4	2
4	5	2	7	3	6	9	8	1
2	8	3	4	1	9	6	7	5
9	1	6	8	7	5	2	3	4
7	4	5	6	2	3	1	9	8
3	6	4	1	5	7	8	2	9
1	9	7	2	6	8	4	5	3
5	2	8	3	9	4	7	1	6

Lösung vom 9. November 2018:  
**ANKERPLATZ**

			P		E				S						
P	I	N	G	U		N	A	C	H	N	A	H	M	E	
K	U		B	E	G	I	E	R	D	E		O	A		
V	O	G	E	L		I	N	S		E	U	L	E	R	
N	A	T	I							R	E	I	N		
M	E	T	K							G	F	Z			
			R	U						Z	E	L	T	L	I
			I	M	A	M				B	I	E			
S	E		K							N	E	B	E	L	
G	E	F	U	E	H	L		B	E	I	G	A	B	E	
L	A	M	P	I	O	N	S		S	E	R	E	N		
I	D	E	E												

4	7		6						5	
8						2			3	
9				1		6				
		5								4
	2								7	
3								9		
		1		8						2
	6		7							8
	9				3				4	5

## BILL BODY®

Der Schrecken des Sports

UND MERK DIR EINS, BILL! WER ZUERST DURCHS ZIEL LÄUFT,...

...KANN NÄCHSTER LÄNGER AUSRUHEN!

## HEUTE SCHON GELACHT?

Patient: «Ich vergesse immer alles.»  
 Doktor: «Tut mir Leid, da kann man schlecht etwas dagegen tun. Sie schulden mir übrigens noch 800 Franken.»